

du sel." Nach Meinung aller Tagsatzungsgesandten hätten sich die genannten Städte jeglicher nach Gegenmassnahmen rufender Provokationen zu enthalten und sich gegenüber allen Mächten [speziell aber gegenüber Frankreich] still und friedlich zu verhalten. Zu all diesen Fragen und Problemkreisen erwarteten die Tagsatzungsgesandten von ihren jeweiligen Obrigkeiten einlässliche Stellungnahmen und Instruktionen.

"Ayants aussi trouvé nécessaire de communiquer a l'agrément de leur ratification la capitulation, pour le detachment des troupes, que Mon. le Baron de landsée a offerte, comme s'ensuit":

[Besoldung der zur Beschirmung obgenannter Städte angestellten Truppen]:¹

- 1.) *"Il sera payé tous les mois a chaque Compagnie 500 escus blanc en espece et passé en reveue 90 hommes pour cent."*
- 2.) Falle der Mannschaftsbestand unter 90 Mann, so würden dem Hauptmann pro fehlenden Mann 2 "escus" abgezogen.
- 3.) Die Ernennung der Hauptleute und Offiziere falle in die Kompetenz der einzelnen Orte.
- 4.) Die Soldzahlungen würden mit dem Tag des Abmarsches aus der Heimat beginnen und mit der Rückkehr in dieselbe enden.
- 5.) *"La iustice sur ces troupes sera reservé a Chaque capitaine de chaque canton."*

1) vgl. EA VI 2, 235 h (237)

Konzept, in franz. Sprache
AH 34, 208-209 - Blatt 209^v leer

1674 Mai 15., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN GIOVANNI-MICHELE] LEONARDI
[AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Wie er ihm richtig schreibe, sei es angesichts der widrigen Zeitumstände absolute Notwendigkeit, das Land nicht allzusehr von Offizieren und Mannschaften zu entblößen. Er könne es daher durchaus verstehen, dass sie bis zum Zeitpunkt, wo die fremden Armeen ihren Grenzraum verlassen hätten, Aufbruchsbegehren kri-

tisch gegenüberstünden. Dazu komme - wie er korrekt feststelle -, dass Graf [Alfonso II. Casati, Ambassador Mailand/Spaniens bei den kath. Orten,] weder die Absicht noch die nötigen Gelder habe, "*per metter in essecutione la leva chiamata*", und dieser das Begehren um einen Aufbruch nur deshalb gestellt habe, "*[per] imbrogliare quella del Sr. [Melchior de Harod de Senevas] Marchese di St. Romain*".

Was das belagerte Besançon angehe, seien sie hier bis dato noch stets ohne jegliche Neuigkeiten. Auch wüssten sie noch immer nicht, ob nun die Truppen des Kaisers [Leopold I.] und des Lothringers [Herzog Charles IV.] wirklich auf Rheinfeldern zu marschieren würden. Nicht viel besser orientiert sei man ferner über den Vormarsch der Truppen von Marschall [Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte] de Turenne. Sollten ihm diesbezüglich aus Zürich sichere Nachrichten zugehen, wäre er um deren Mitteilung dankbar.

"Dall'inclusa risposta di S.A.R. [Karl Emanuel II.], che le mando à Sigillo Volante, affinche possi vederla, conoscerà benissimo come la medema [Marie-Jeanne-Baptiste de Savoie] Si Scusa Sovra la richiesta fattagli di Sovravivenza di Capitano nella persona del figlio [Franz Josef Friedrich Stocker] del Sr. [Franz Friedrich] Stoker raccordandosi della parolla data al Sr. Capitano suo figlio [Beat Kaspar Zurlauben] letta che V.S. le haverà Sarà contenta Sigillar l'una, e l'altra, et darle suo recapito."

Original, in ital. Sprache
AH 34, 210-211 - Blatt 211 leer

101

[1667 Februar]

ANTWORT DER [ZU BADEN AN DER TAGSATZUNG VERSAMMELTEN] GESANDTEN
DER EIDG. ORTE AN DEN FRANZ. RESIDENTEN [FRANÇOIS]
MOUSLIER

s. EA VI 1, 700 Zeilen 16-23 [Freiheit der eidg. Stände, mit jedem beliebigen Fürsten, so auch mit Oesterreich, Bündnisse schliessen zu dürfen; Bezahlung der ausstehenden franz. Pensionen; Zollbegünstigungen für die eidg. Orte in Frankreich.]

Kopie
AH 34, 212